

Die Zwei

Ali As

Es war ein regnerischer Abend und er holte sie um 8 ab
Den Tag zuvor lag er die ganze Nacht wach
Er war entschlossen, zu handeln, es würde glatt gehen
Er wollte den schnellsten Weg jetzt raus aus dieser Stadt nehmen
Den gebrauchten Wagen vor dem Haus mit Garten draußen parken
Kippen holen vom Automaten und dann nur noch auf sie warten
Rauch ausatmend, er sah ihre dunkle Gestalt
Ihre Kette funkelte, sie trug sie immer um ihren Hals
Ein Geschenk von ihm wie dieses schwarze Kleid, das sie trug
Und er war froh, jetzt mit ihr abzuhaufen, denn Streit gab's genug
Er hatte die Reise gebucht, nur einen einfachen Flug
Und die Beziehung musste klappen jetzt beim zweiten Versuch
Ihre Tasche war gepackt nur mit den nötigsten Sachen
Als er die Tür aufhielt, bekam er nur ein höfliches Lachen
Er hatte stets versucht, nicht nur die kleinen Brötchen zu backen
Um endlich jetzt den Traum der beiden möglich zu machen
Hatte bis zum selben Tag Geld gespart und nichts wie weg
Und dachte, alles was sie wollte, kriegt sie jetzt
Sie wirkte kühler als sonst, als sie ihn küsste und ja
Er spürte ihre Kälte und er drückte aufs Gas

Und viele Stunden später waren sie auf der Insel gelandet
Nur beide, ganz alleine, als wären sie auf der Insel gestrandet
Die zwei waren schweigsam und fuhren ins Hotel
Es war 7 Uhr am Morgen und es wurde schon hell
Und sie stiegen aus, er hatte schon die Suite reserviert
Aus Liebe zu ihr, er hoffte, dass er sie nicht verliert
Und sie nahm ihn in den Arm, ein paar Minuten darauf
Gingen sie die Stufen hinauf ins Zimmer, ruhten sich aus
Das Drogengeld hatte er bei der Schwester versteckt
Und hatte 100.000 eingelöst in Traveller-Checks
Es waren Gedanken, die ihm kamen, langsam wurde er wach
Er war aus dem Schneider, sie hatten die Kurve gekratzt
Er berührte ihre Haare, als sie neben ihm schlief
Sie hatte Leid erfahren, Zeit, dass sie ihr Leben genießt
Wirklich, sie war wunderschön, aber dennoch sah er die Narben
Sie wurd' vom Vater geschlagen, hatte die seit Jahren ertragen
Sie öffnete die Augen, er begann, sie zu küssen
Erst an ihren Brüsten, die Hand ging dann entlang an den Hüften
Sie wurde feucht und stöhnte, als er sie dann fickte wie beim ersten Mal
Und für die Kippe hinterher, schickten sie das Personal

Sie zog das kurze Schwarze an und sie verließen das Zimmer
Und fuhren weiter zu dem Restaurant am 7er-Bimmer
Und beim Abendessen spürte er den magischen Moment
Sie hauchte ihm was Nettes zu mit spanischem Akzent
Zurück ging's zur Hotelterrasse
11 Uhr Nacht, das schnell gemachte Geld verprassen
Und dann hoch mit den bestellten Flaschen
Oben sagte er: „Ich komm sofort zu dir
Baby, mach's dir schon bequem, ich hol' den Korkenzieher“
Er ging den Gang entlang und hörte ihre Stimme vom weiten
Und begann, sich vorsichtig näher ans Zimmer zu schleichen
Fünf Minuten war er weg, sie wollte doch schlafen
Als er vor der Tür stand, hörte er sie folgendes sagen:
„Wieso rufst du an? Du weißt doch, Schatz, er darf doch nichts merken!
Klar soll er sterben und wir können bald mit Bargeld umwerfen

Gib mir 2 Tage Zeit, ja ich weiß, ist grad nicht leicht
Nein ich lieb ihn nicht, ich liebe dich und trag zur Zeit dein Abendkleid!“
Die letzten Worte, bevor sie den Stich spürte
Er hatte längst geahnt, dass sie ihn hinters Licht führte
Mit dem Korkenzieher schlug er ihr die Schädeldecke ein
Und er hörte sie noch mit den letzten Lebenskräften schreien
Eine regelrechte Pein, und jede Wette, nein
Er hatte nichts mehr zu verlieren, die Jacke, sie war blutverschmiert
Jetzt ein Whisky, er brauchte das Glas Medizin
In dem Moment wachte er wieder auf, sie lag neben ihm